

**BG THEATER UND DARSTELLENDEN KÜNSTE**

**BGC Film**

**Genres**

**Historienfilm**

**Griechenland <Altertum, Motiv>**

**AUFSATZSAMMLUNG**

**09-1/2** *Hellas on screen* : cinematic receptions of ancient history, literature and myth / ed. by Irene Berti ; Marta García Morcillo. - Stuttgart : Steiner, 2008. - 266, [16] S. : Ill. ; 24 cm. (Heidelberger althistorischen Beiträge und epigraphische Studien ; 45). - ISBN 978-3-515-09223-4 : EUR 48.00  
[#0038]

Im Vergleich zur Monographie von Martin Lindner über Rom und seine Kaiser im historischen Film<sup>1</sup> widmet sich dieser Sammelband in nahezu kontrastiver Weise dem Thema „Antikfilm“. Anstelle des zweifellos die Filmgeschichte des Antikfilm dominierenden Themas „Rom“ resp. „Geschichte römischer Kaiser“ steht nun das Thema „Geschichte, Literatur und Mythen im antiken Griechenland“ im Zentrum, statt des Versuchs einer Gesamtkritik des Filmgenres finden wir hier beispielhaftes Herangehen an Themen und einzelne Filme, statt wissenschaftlicher Monographie nun die Sammlung von kleinen Einzelstudien, statt deutschsprachiger Dissertation nun ein international besetztes, englischsprachiges Sammelwerk freier Studien. Hervorgegangen aus dem Projekt „Antiquity in Film“ am Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik der Universität Heidelberg im Jahr 2005, versammelt der Band 13 überarbeitete und z.T. ins Englische übersetzte Beiträge von älteren und jungen Wissenschaftlern aus Deutschland, Italien, Spanien und England (Vgl. *List of contributors*, S. 267). Angeregt ebenfalls von der (möglicherweise) neuen Welle von Antikfilmen nach dem Erfolg von *Gladiator* (2000) tritt er zu einer erstaunlichen Anzahl neuer resp. neu aufgelegter Monographien und Sammelwerke in englischer Sprache hinzu.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> *Rom und seine Kaiser im Historienfilm* / Martin Lindner. - Frankfurt am Main : Verlag Antike, 2007. - 332 S. ; 23 cm. - Literaturverzeichnis S. 235 - 265; Filmographie S. 267 - 326. - ISBN 978-3-938032-18-3 : EUR 49.90 [9575]. - Rez. in *IFB*: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz275780201rez.htm>

<sup>2</sup> Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien genannt: *Imperial projections* : ancient Rome in modern popular culture / ed. by Sandra R. Joshel ... - Baltimore, Md. : Johns Hopkins University Press, 2001. - VIII, 299 S. - (Arethusa books). - *Classical myth and culture in the cinema* / Ed. Martin M. Winkler. - Oxford: Oxford University Press, 2001. - IX, 350 S. - *Epic films* : casts, credits, and commen-

Nach einem Vorwort des britischen Althistorikers und Alexander-Spezialisten Robin Lane Fox, der den Filmregisseur Oliver Stone für den Film **Alexander** (2004) beraten hat, und der thematischen Einleitung in den Band durch die Herausgeberinnen folgen die 13 Beiträge des Projekts, die sich zwanglos in thematische Übersichten, Einzelstudien über griechische Themen und Helden im Spielfilm und über einzelne Filme gruppieren lassen. Nacho Garcia (Barcelona) schreibt über klassische griechische Bauten in der Filmarchitektur, weniger um auf Fehler und Unangemessenes hinzuweisen, sondern um zu zeigen, wie dort einige Hauptbeispiele kultureller Überlieferung rekapituliert werden. Martin Lindner (Oldenburg) stellt eine Anzahl wenig bekannter, aber populärer Zeichentrickfilme (meist nur auf DVD vertrieben) für Kinder vor, die griechische Themen tendenziell in die Nähe von Phantasy-Produkten rücken. Luigi Spina (Neapel) erläutert, wie die Darstellungen von Herakles in italienischen Filmen der fünfziger und sechziger Jahre Motive aus klassischen Satyr-Spielen übernehmen und die traditionellen Abenteuer des Helden ins Unhistorisch-Fantastische ausweiten. Herbert Verreth (Lüttich) präsentiert eine Übersicht über Filmdarstellungen von Odysseus, die neben seinen Tugenden auch seine Fehler betonen, und durchaus das Genre des Antikfilms sprengen (beiläufig berichtet Verreth, daß eine große aber unbekannte Anzahl von Stummfilmen auch über Odysseus verloren ist). Pantelis Michelakis (Bristol) stellt als ein frühes Beispiel für eine künstlerisch bemerkenswerte Verfilmung des Oedipus-Stoffes einen Film von 1912 vor, der sich eng am Drama von Sophokles orientiert. Filippo Carlà (Udine) widmet sich in dem umfangreichsten Beitrag des Bandes (26 statt der üblichen 12 bis 13 Seiten) dem Interesse von Pier Paolo Pasolini an den Ursprüngen des Mythos und am „primitiven“ Kontext, wie ihn der Spielfilm zu zeigen ermöglicht, anhand der Spielfilme **Edipo re** (1967) und **Medea** (1969) und dem Dokumentarfilm **Appunti per un'Orestiade africana** (1969). Fernando Lillo Redonet (Vigo) stellt den Film **The 300 spartans** (1961) als Beispiel für eine gelungene, historisch angemessene und sich an antiken Autoren orientierende Verfilmung vor, die zugleich den Zeitgeist des Kalten Krieges widerspiegelt. Irene Berti (Heidelberg) verfolgt die Motivgeschichte vom mißlungenen Tyrannenmord an Dionysos in Syrakus und der nachfolgenden Prüfung der Freundestreue seit

---

tary on over 350 historical spectacle movies / Gary Allen Smith. - 2. ed. - Jefferson : McFarland, 2004. - VII, 312 S. - 1. Aufl. 1991. - **I Greci al cinema** : dal peplum d'autore alla grafica computerizzata / Alberto Boschi ... - Bologna : Digital University Press, 2005. - 108 S. - (Nemo ; 6). - **Ancient Greece in film and popular culture** / Gideon Nisbet. - Bristol : Bristol Phoenix, 2006. - XIV, 170 S. - (Greece and Rome live). - **Big screen Rome** / Monica Silveira Cyrino. - Malden : Blackwell, 2007. - IX, 274 S. - **Celluloid classics** : new perspectives on classical antiquity in modern cinema / Ed. Kirsten Day. - Baltimore, Md. : Johns Hopkins University Press, 2008. - 236 S. (Arethusa ; 41,1). - **“Then it was destroyed by the volcano”** : the ancient world in film and on television / Arthur J. Pomeroy. - London : Duckworth, 2008. - VIII, 152 S. - **Hollywood's ancient worlds** / Jeffrey Richards. - London : Continuum, 2008. - 227 S. - **The fall of the Roman empire** : film and history / ed. by Martin M. Winkler. - Oxford : Wiley-Blackwell, 2009. - XVIII, 334 S.

der antiken Literatur über Renaissance, Romantik und Viktorianische Zeit bis hin zu Stummfilmversionen und zur Verfilmung durch Curtis Bernhardt 1962. Drei Beiträge wenden sich der Filmfigur „Alexander der Große“ zu: Anja Weber (Dortmund) befaßt sich zunächst mit anderen Verfilmungen, bemerkt das erst späte Interesse an der Figur und vergleicht danach die Verfilmung von 1956 (Regie: Robert Rossen) als Aufruf zur Versöhnung von Ost und West vor dem Hintergrund des Ost-West-Konflikts mit dem Film von Oliver Stone (2004), sowie anderen Filmen außerhalb von Hollywood, u.a. von Theo Angelopoulos 1980 und schon 1941 mit antikolonialistischem Pathos in Indien. Ivana Petrovic (Durham) vergleicht den antiken Bericht von Plutarch mit dem Film von Oliver Stone und notiert dessen direkte Inspiration in der Zeichnung des psychologischen Profils des Helden durch Plutarch. Angelos Chaniotis (Oxford) betont die angemessene, durchaus auswählende Nutzung antiker Quellen und vor allem, daß Alexander sowohl als antike wie als moderne Figur gezeichnet wird, mit der sich das heutige Publikum identifizieren kann. Einer berühmten klassischen Szene wendet sich Eleonora Cavallini (Bologna) zu, wenn sie die Entblößung der Hetäre Phryne vor ihren Richtern als Argument für ihre Unschuld in antiken Berichten und Dichtungen, in der Darstellung in Gemälden des 19. Jahrhunderts und nachfolgend in Filmszenen von 1952, 1953 und 1976 vorstellt. Abschließend analysiert Marta García Morcillo (Dresden) die Topoi des nostalgischen Verlustes von Freiheit und Ruhm in der Zeit der römischen Herrschaft über Griechenland, die der negativen Darstellung hellenistischer Herrscher und die der Intellektualität der Griechen gegenüber den unzivilisierten Römern, begründet vor allem durch die römische Christenverfolgung, wie sie in Antikfilmen wiederzufinden sind. 29 Abbildungen (Standphotos und Plakate) in Schwarz-Weiß illustrieren den Band, über 400 knapp notierte Literaturbelege ergänzen die noch knapperen Hinweise in den Anmerkungen, ein gemeinsamer Index von Namen, Figuren, Sachbegriffen und Filmtiteln erschließt den Band.

So unbestritten die wissenschaftliche Legitimation der Studien und auch das deskriptive, antiquarische Interesse an der Popularisierung antiker griechischer Themen durch Spielfilme sein mag, so sehr wird der Leser doch die kritische Reflexion des Stellenwerts solcher Studien für die historische Wissenschaft vermissen, die über eine bloße Konstatierung der Existenz solcher Filmthemen und der zu beobachtenden Fülle an Varianten und ihrer wieder eigenen Geschichte hinausginge.

Wilbert Ubbens

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>